

Im Auto - aus Einkackforum - 01.2007 - Autor unbekannt
Überarbeitet, verändert und Korrektur von Norbert Essip - Mai 2020

Ihr könnt euch nicht vorstellen, was mir vor kurzem passiert ist. Mein Schwager hat mich zu einem Vorstellungsgespräch gefahren und unterwegs ist dann was Schlimmes passiert... - Auch wenn es dann im Nachhinein, wie es geschehen war, doch was Geiles war. - Es war Montagmorgen. Ich hatte bei meinem Schwager übernachtet, obwohl ich das nicht so gut fand, aber so konnten wir gleich früh losfahren. Schon seit meiner Kindheit habe ich ein komisches Problem. Ich geh nicht gern auf fremde Toiletten und auf Öffentliche schon gar nicht. Doch heute blieb mir nichts anders übrig. Gut, Pipi machen ist kein Problem, wenn ich wo zu Besuch bin. Doch für „Groß“ gehen, ist echt nicht drin. Da halte ich immer so lange ein, bis ich wieder auf meine Toilette gehen kann. Außer! Ich habe Lust es seitdem auf eine andere für mich angenehme Weise zu erledigen. - Gerade in einer Neubauwohnung, wo man jedes Geräusch hören kann, was aus dem Badezimmer dringt, das mag ich nicht. Und auf den Öffentlichen, da habe ich immer das Gefühl, das jeder hören kann, was man notgedrungen für Geräusche macht und amüsiert sich köstlich...

Also, kurz bevor wir los sind, bin ich noch mal auf die Toilette. Ist ja normal, am Morgen muss man die Blase leeren. Und eigentlich auch erst noch eine Sitzung für mehr machen. Nur für das hatte ich jetzt keine Zeit. Und irgendwie hatte ich ein ganz komisches Gefühl. Mir war, als würde mein Schwager im Flur umherschleichen. Ich versuchte so leise wie nur möglich zu pinkeln. Das war gar nicht so einfach, da ich sehr lange nicht war und ziemlichen Druck hatte. - Gut, meine Blase war dann endlich leer und man hat auch kaum was gehört. Hab mich extra dafür hingestellt, was wir Männer eigentlich auch immer so machen sollten. Man(n) trifft besser und pinkelt nicht daneben... - Wie so oft, habe ich mich wieder Mal nicht getraut, mein großes Geschäft zu erledigen, obwohl ich wie am Morgen üblich kacken hätte müssen. Doch zu groß war die Angst, dass Frank etwas hören könnte. Auf der anderen Seite fühlte ich mich auch nicht wohl bei dem Gedanken, mit vollem Darm aus dem Haus zu gehen. Aber was soll's. Wir sind ja spätestens Mittag zurück und so lange würde ich es schon aushalten. - Mein Schwager begann zu drängeln und wir fuhren los. Zum Glück hatte der Druck in meinem Bauch ein bisschen nachgelassen. Ich war ziemlich aufgeregt, da mir dieses Vorstellungsgespräch echt wichtig war. Je näher wir dem Ziel kamen, umso größer wurde meine Aufregung. Stress und Aufregung schlägt mir leider ziemlich auf die Blase. Da wir schon spät dran waren, blieb mir zum Glück keine Zeit großartig darüber nachzudenken. Aussteigen und schnell zu meinem Termin. Frank ist in der Zeit in ein Cafe und würde im Auto auf mich warten. - Ich mußte für meinen Termin erst länger warten, und das mit voller Blase! Endlich, nach gut einer Stunde, da war das Gespräch zu Ende und ich fühlte mich sichtlich erleichtert. Nun noch schnell mal meine Blase leeren und dann ab nach Hause. Doch ich irrte planlos durch das Bürogebäude auf der Suche nach den Toiletten. Mir war ganz schlecht, denn es gibt nichts Ekeligeres als öffentliche Toiletten. Doch es war so dringend! OK. Toilette gefunden. Zögerlich öffnete ich die Tür. Mir schlug ein strenger Geruch entgegen. Eben diese Mischung als Urin, Kacke und Beckensteinen... - Nein, das war einfach zu eklig. Fremde stinkende Toiletten mag ich nicht! Und plötzlich war mein Harndrang wie wegblasen.

Ich verließ das Bürogebäude und ging zum Wagen. Dort wartete Frank auch schon auf mich. - Als ich einsteigen wollte, spürte ich auf einmal wieder diesen Druck im Bauch. Und wie! Nicht nur meine Blase drückte. Jetzt musste ich auch noch kacken und dummerweise ziemlich dringend. Zwei Stunden Fahrt lagen vor uns. Hoffentlich halt ich das so lange aus! Ausgerechnet heute, fuhr mein Schwager wie ein alter Mann. So ein Getrödel! Ich nahm meinen

ganzen Mut zusammen und forderte ihn auf, mal ein bisschen schneller zu fahren. Mir war das ziemlich peinlich. Bestimmt ahnt er jetzt, dass ich auf die Toilette muss, denn er kennt mich ja und weiß, wie ungern ich auf Fremde Toiletten gehe. - Aber besser was sagen, als wenn ich mir jetzt in die Hose mache, dachte ich noch so. (bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich weder das Bedürfnis in die Hose zu machen, noch ahnte ich, dass es andere sogar als geilen Spaß nutzen.) - Ich schloss meine Augen. Konzentrierte mich voll auf meinen Körper. Ja, ich hatte alles unter Kontrolle. Für ein paar Momente war ich sicher noch eingenickt und hatte es somit sogar ganz vergessen, dass ich muß... - Plötzlich. ein lautes Quietschen. Ich spürte einen stechenden Schmerz in meiner Blase, als der Sicherheitsgurt mich auffing und genau in diesen Moment fühlte ich es auch schon, wie es nass in meiner Unterhose wurde. Das es aber noch mehr als nur Pipi war, was mir da vor Schreck ablief, dessen war ich mir nicht bewusst. Auch etwas Kacke war meinen Darm entwichen. Und vor Schreck kullerten mir auch noch ein paar Tränen die Wange hinunter. Verschämt blickte ich nach unten. Da kamen gerade ein paar Tröpfchen durch die Hose auf den Sitz gelaufen. Ich hatte tatsächlich ein bisschen in die Hose gemacht. Es war sogar so viel, dass es noch nicht mal die Unterhose aufsaugen konnte. Ich hatte nun mal so eine dünne Unterhose an, die eben nicht wie eine klassische weiße Herrenunterhose viel mehr aufsaugt. Das war so peinlich... - nur komisch, das sich so eine nasse Unterhose gar nicht so eklig anfühlte, wie ich sonst immer glaubte, dass es das wäre. - Jetzt erst bemerkte ich, dass wir in einen Stau geraten waren - und das bedeutet, die Fahrt würde noch sehr lange dauern. Wie mir das klar wurde, wusste ich auch, dass ich mir jetzt Gedanken machen muß, wie ich meine Blase leere. Denn wenn bei mir einmal das abpissen eingesetzt hat, dann kann ich es auch nicht mehr lange zurückhalten. Vor diesen Hintergrund, begann ich wie wild auf meinem Sitz umher zu rutschen, weil ich meine Blase dazu bringen wollte, es einzuhalten. Mein Schwager bemerkte dies und fragte mich, was mit mir los ist. "Ich muss mal!" platzte es aus mir heraus. Erst ein peinliches Schweigen. "Dann geh doch an den Straßenrand" meinte mein Schwager. An den Straßenrand? Ich bin doch kein Prolet, der in aller Öffentlichkeit sich hinstellt und pißt... (Obwohl so ein geiler Trucker, das wäre doch mal was...) Ich brachte gerade noch keuchend hervor "niemals stelle ich mich da zum pissen hin, dass mir alle auf den Dödel schauen können..." und merkte, das mir ein weiterer Harnstrahl in meine Hose ging. Der Fleck wurde noch deutlicher! Und mir wurde auch klar, ich hatte noch ein ganz anderes Problem. Mir wurde ganz heiß in meiner Poritze. Ich hielt mich mit aller Macht fest. "Nicht auch noch einkacken!" ging mir durch den Kopf. Ich zitterte am ganzen Körper.

Frank meinte ganz trocken "dann leg dir wenigstens ne Tüte auf den Sitz!" So peinlich die Situation auch war, willigte ich ein. Vorsichtig hob ich meinen Po an und Frank breitete eine Tüte aus. Eigentlich hätte es mich da schon stutzig machen müssen, dass er so eine große Tüte untern Sitz hat. Aber wer denkt schon bei einer Plastik-Tüte vom Discounter an heimliche Spiele. - Doch bei dem Versuch, meinen Po anzuheben, (hab ja auch nicht den Gurt gelöst) merkte ich plötzlich wie ich mich einkacke. Durch diese Bewegung hatte ich sicher meinem Darm ein Signal gegeben, das er sich jetzt leeren kann, als säße ich gerade auf dem Bottich... - Es gab nur eine Möglichkeit die Masse zu stoppen. Hinsetzen! Ich ließ mich schlagartig zurück in den Sitz fallen. Zwecklos! Ich kackte immer noch weiter. Es schien kein Ende nehmen zu wollen. Meine Kacke war dazu auch noch recht weich und irre heiß. Während die Schweinerei sich in meiner Unterhose ausbreitete, merkte ich plötzlich, dass ich direkt auf Franks Händen saß. - Oh Gott, war das Peinlich! Endlose Sekunden vergingen. Keiner sagte was, noch zog er seine Hand weg. Der muß doch schon merken was da gerade geschieht. Langsam drehte ich den Kopf zur Seite und wie ich Frank ansehe, da bemerkte ich plötzlich, dass Franks Hose eine riesige Beule hatte. Und genau da, wo die Schwanzspitze den Stoff ausbeult, da ist auch eine kleine nasse Stelle. Hatte ihn etwa mein Missgeschick erregt? Der Anblick seiner Erektion löste

auch bei mir eine Erregung aus. Männer, die einen Ständer in der Hose haben, das sieht geil aus... - Für einen Moment lang vergaß ich, dass ich mir gerade restlos in die Hose gemacht hatte. In Franks Gesicht konnte ich ein zufriedenes Lächeln sehen. Dem macht es auch noch Spaß, das zu fühlen, was sich bei mir in der Hose tut. So eine geile Sau, dachte ich und fühlte mich im selben Moment auch erregt...

Ich reichte hinüber, lege meine Hand auf seine Beule und begann Frank Schwanz durch die Jeans zu streicheln. - Frank saß nur da auf seinem Platz, schaut auf die Straße, lenkt sein Auto mit der anderen freien Hand und fuhr weiter, wenn es wieder ein wenig Platz vor uns gab. Gerade nur, dass er selber weiter zur Sitzkante rutschte und mir so mehr den Zugang zu seiner mächtigen Beule verschaffte. - Ob jemand von Nebenauto in unseres rein sah und sehen konnte, was bei uns Auto gerade geschieht, darauf habe ich schon gar nicht mehr geachtet, weil jetzt auch Frank zum ersten Mal seine andere Hand bewegte. Das war vielleicht ein geiles Gefühl! Ich massiere seinen Harten und bin selber geil... - Erst tastete seine Hand den Kackhaufen ab, der bei mir zwischen den Arschbacken hängt. Vorsichtig schob er den Klacks in meiner Hose hin und her und drückte ihn dabei auch fast wieder ins Loch zurück. Sein Finger bohrte sich so tief es ging mit samt den zwei Lagen Stoff in mein völlig verschmiertes Poloch. Glücksgefühle zuckten durch meinen Körper. Er drückte den heißen Brei weiter nach vorn... und ich fühlte deutlich wie sich die Masse langsam neben meinen Sack, bis zu meinen ebenso harten Penis ausbreitet. Leider konnte ich das Gefühl gar nicht so richtig genießen. Mir war klar, nicht nur meine Blase ist noch randvoll, sondern auch in meinen Darm steckt noch einiges an Kacke. - Jetzt erst blickte mir Frank in die Augen und lächelte mich zustimmend an. Es schien ihn richtig geil zu machen, mir die Kacke in der Hose hin und her zu schieben. Auch seinen Penis schien das alle Spaß zu machen, denn er zuckte schon heftig unter meiner massierenden Hand und die erste kleine feuchte Stelle, die war jetzt noch größer geworden. - Plötzlich zog er seine Hand unter meinem Po hervor und legte sie auf meine Schwanzbeule und wollte mich jetzt auch wichsen... - Erst war mir das sogar noch recht, weil ich längst ganz geil war. Doch ich merkte, der Pissdrang war einfach noch stärker. "Nicht auf meine volle Blase!" keuchte ich. Doch Frank schien mich nicht zu hören. Er drückte jetzt sogar ganz gezielt auf einen Punkt auf meinen Bauch und ich begann zu pinkeln. War das ein geiles Gefühl! Mit jedem Druck, auf meine Blase, ging ein weiterer Strahl Pipi in meine eh schon restlos versauten Hosen. Mir war jetzt alles egal. Hemmungslos begann ich zu strullern und auch noch mehr einzukacken... - Frank streichelte dabei meinen Penis und noch bevor mein Harnstrahl versiegte, erlebte ich meinen schönsten Orgasmus, den ich jemals hatte. Auch Frank muß es in dem Moment gekommen sein, weil seine Hüfte wild hin und her ging und die nasse Stelle nun vollends seinen Schritt bedeckte

Völlig geschafft, saßen wir schweigend nebeneinander. Ich mit vollgepißter, vollgeschissener und vollgeschleimter Hose und er mit einem riesigen Spermafleck auf der Hose. Es dauerte noch gut eine Stunde, bis sich endlich der Stau auflöste. Meine Gedanken drehten sich im Kreis. Ist das pervers, sich in Gegenwart eines anderen einzuschießen und es auch noch geil zu finden? Ich spürte den in der Zwischenzeit kalt gewordenen Kackballen in meiner Unterhose... - etwas eklig war es jetzt schon. Doch die Gefühle waren unbeschreiblich. Tief in meinem Inneren regte sich der Gedanke, mal wieder in die Hose zu machen. - Franks Stimme riss mich aus meinen Träumen "Wir sind zu Hause!" Wortlos stieg ich aus. Ich vernahm ein schmatzendes Geräusch beim Aussteigen, spürte wie der ganze Brei an meinen Beinen hinunterlief. Wie im Trance lief ich zur Haustür und Leute schaute mich komisch an... - Als ich dann oben vorm Spiegel stand, wusste ich warum. Meine schicke graue Stoffhose, war völlig eingesaut, vorne ganz nass, hinten sicher ganz braun... - Doch ich konnte mich gar nicht daran satt sehen. Vergaß völlig wo ich hier war und vor allem, wie ich hier stand und das mein Freund schon da ist, der mich nach Hause

fahren wollte. Auf einmal stand er neben mir. - Ich war erstaunt zu sehen, dass auch er eine riesige Erektion hatte. Schon glitten seine Hände von hinten in die Hose hinein... er verschmierte die Kacke noch mehr... Nahm mich dabei in die Arme küsste mich. Dabei sah ich über die Schulter und sah Frank hinter uns stehen. Er schien sich gerade in die Hose zu machen und sich dabei zu wichsen. Das sah echt geil aus. Frank stand da leicht nach vorne gebeugt, eine Hand an seinem Harten, den er sich durch die vollgewichste Hose wichst und dabei kackt er sich voll in die Hose... - Und was macht mein Freund? Wie ich seinen Arsch abtaste, da merke ich, er kackt sich ebenfalls ein... Er schien damit schon mehr Erfahrung zu haben, denn er stand ganz normal da und drückte seine Kacke dabei in die Hose... - und wenig später, da haben wir drei die Hosen voll und noch einen tollen Abgang. Danach gingen wir zu dritt duschen... - Was für ein Tag! Seitdem machen wir öfters solche Ausflüge zu dritt mit dem Auto... und sie enden meist dabei, dass unsere Hosen randvoll sind, mit allem...